

Damit die Königskette glänzt

Kurz vor dem Fest wird das schwere Silber geputzt. In drei Wochen wird Strümps König Josef V. Arts das Zeichen seiner Würde tragen. Zum Silberputzen treffen sich traditionell die Würdenträger des Schützenvereins.

VON ALEXANDER RUTH

Strümp Die Farben Lila und Weiß schmücken den Garten. Ein festliches Zelt ist für die Gäste aufgestellt, freudiges Stimmengewirr zwischen dezenter Musik kündigt von bester Laune. Dann wird es still. Die Augen richten sich zur Gartenpforte. Er ist da. Mundschenk Michael Grimm betritt das Areal. In seiner Hand: eine braune Holzschatulle – das Königssilber. Strümper Geschichte komprimiert auf rund fünf Kilogramm Metall, das eher eine historischen, als einen materiellen Wert besitzt.

Seine Majestät Josef V. Arts, Gastgeber des Abends, wird die Kette an den Schützentagen um den Hals tragen. Sie besteht aus über 50 Einzelplaketten, die durch kleine Kettenglieder verbunden sind. Sie werden beim Fest Brust und Rücken des Königs bedecken.

In weniger als drei Wochen feiern die Strümper Schützen ihr Schützenfest und die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. Silberputzen ist der offizielle Start der heißen Phase vor dem Fest. "Ich kann nicht sagen, wie glücklich ich bin", sagt König Josef Arts. Rund 50 Gäste befinden sich im Garten. Der Schützenadel hat sich versammelt. Vorstand, Generalität, Hofdamen, Minister und Jungschützenkönig, Vertreter der Wachkompanien und die Königsfamilie sind vor Ort. Manch ein Anwesender hat sich selber schon mit einer Plakette verewigt.

Erhältlich sind die Schildchen in Ordensform beim Vereinsbedarf Sack in Grevenbroich und bei der Firma Stempel Dörr in Neuss. Dort werden Name und Jahr des Schützenkönigs in das Silber graviert. Schnell rückt das Königpaar mit Silberpolitur und Lappen an den Arbeitstisch. Minister Matthias Vieten mit Gemahlin Christine und Minister Herbert "Johnny" Baumeister mit Lebensgefährtin Claudia Sparla gehen helfend zur Hand und polieren mit weißen Tüchern den Schmuck. Es dauert nicht lange, dann glänzt das Silber wieder wieder. Sorgsam legen die Schützen den Schmuck zurück in die Schatulle. Die Klappe bleibt offen, so dass jeder das Silber noch einmal bestaunen kann.

Ein Fehler: Ein Rebell ist im Haus und steht auf einmal neben dem Schützenschatz. Ulf Ziebarth wirft ein Auge auf die Kostbarkeit. Gefahr. "Heute nicht", packt ihn Mundschenk Michael Grimm an der Schulter. Erschrocken dreht sich der Strümper Schelm um und verschwindet wieder in den hinteren Reihen. Das Silber ist gerettet.



Präsident, Ministerpaare, Schülerprinz und Kinderprinzenpaar helfen König Josef Arts (z.v.l.) und Königin Marlene (z.v.l.) beim Putzen der schweren Silberkette.
SP-FOTOS (2): ULLI DACKWEILER

Das Schützenfest

Mittwoch, 1. September: Eröffnung des Schützenfestes auf dem Marktplatz Schmitterhof an der Ecke Xantener Straße. Ab 19.30 Uhr mit Platzkonzert und gekühlten Getränken.

Freitag, 3. September: Disco-nacht „Strümp 2 Night“ im Festzelt am Fritz-Wendt-Platz an der Osterather Straße. Ab 20 Uhr mit den Schürzenjäger DJ's. Eintritt: drei Euro im Vorverkauf, fünf Euro an der Abendkasse.

19 Uhr: Nacht der Schützen im Festzelt (mit Proklamation Jungschützenkönig und Prinzen), Eintritt: sieben Euro.

Sonntag, 5. September, 15.30 Uhr: Großer Festzug durch Strümp. 16.45 Uhr: Serenade der Musikzüge und Parade auf dem Fouesnantplatz. 20 Uhr: Ball der Kompanie-könige.

Montag, 6. September, 17.30 Uhr: Schlussparade auf der Fritz-Wendt-Straße, 19.30 Uhr: Königs-Gala-Ball.

21.30 Uhr: Großer Zapfenstreich mit Proklamation des Königs, Eintritt: acht Euro.

Sanfte Pflege: Silberbad aus Salz und Alufolie

STRÜMP (aru) Das Silberputzen ist in Strümp eine junge Tradition. Eingeführt wurde das Ritual von Ex-König Karl-Heinz Rütten (2001), der sich dieses unter anderem in Langst-Klerst abschaut. Älter hingegen ist das Königssilber – eine große Kette, die sich aus unzähligen Plaketten in Ordensform zusammensetzt – wie in jedem Verein und in jeder Bräuerfamilie.

Das Zeitzeugnis trägt die kleinen Plaketten mit Namen und Jahren der ehemaligen Schützenkönige. In Strümp ist das älteste Stück von 1866 (Wilhelm Hußmanns). Damals schossen die Strümper noch jährlich ihren König aus. So sind die ersten Gravierungen auf einfachem Blech noch selbst gefertigt, die Jahrgänge nach dem Zweiten Weltkrieg heißen sie bereits herstellen. Einige davon sind auf echtem Silber niedergeschrieben. Es sind die Namen von alteingesessenen Familien, die sich auf den Plaketten befinden. Cames, Spennes, Deußen und noch viele mehr haben sich darauf verewigt.



Schützensilber Strümp: Die älteste Plakette weist den König von 1866 aus.

Das Silber wird nur zu den Schützentagen getragen, den Rest des Jahres befindet es sich im Tresor der Volksbank am Marktplatz Schmitterhof. Für die Reinigung ist der Mundschenk verantwortlich. Bereits vor dem offiziellen Silberputzen landet die edle Kette rund eine Stunde in der Badewanne mit Kochsalz und Alufolie. Danach trifft sie zum eigentlich „Putzen“ beim König ein.